

Karg Campus Hessen 2023 - Fachtagung III 16.06. bis 17.06.2023

Programm (Stand 15.05.23)

Tag 1: 16.06.2023

- 14:00 Uhr **Ankommen**
- 14:30 Uhr **Begrüßung & Rahmung**
- 14:45 Uhr **Eröffnungsvortrag: „(Hoch)Begabte begleiten, beraten, fördern - Die Quadratur des Kreises?“**
Prof. Dr. Thomas Trautmann
- 15:45 Uhr **Kaffeepause (30 min)**
- 16:15 Uhr **Parallelvorträge**
- (1) *„Ressourcenorientierte Beratung von Schüler:innen und Eltern“*
Dietrich Arnold
 - (2) *„Begabungen fördern bei Mehrsprachigkeit“*
Prof. Dr. Vera Busse

Tag 2: 17.06.2023

- 8:30 Uhr **Ankommen**
- 9:00 Uhr **Keynote: „Begabungen fördern mit komplexen Aufgabenformaten“**
Prof. Dr. Bardo Herzig
- 10:00 Uhr **Kaffeepause**
- 10:30 Uhr **Parallelworkshops I**
- (1) **Workshop: „Exekutive Funktionen: Potenziale entfalten, Wege gehen (Arbeitstitel)“**
Dr. Wiebke Evers
 - (2) **Workshop: „Methoden der Begabtenförderung und Lernbegleitung in der weiterführenden Schule“**
Birgit Paster
 - (3) **Workshop: „Testergebnis, und nun? Grenzen und Möglichkeiten psychologischer Intelligenzdiagnostik für die Förderung“**
Dr. Anne Ziesenitz

- (4) **Workshop:** „Lerncoaching in der Begabungs- und Begabtenförderung
(Arbeitstitel)“
Christine Neumann
- 12:30 Uhr **Mittagsimbiss** (75 min)
- 13:45 Uhr **Parallelworkshops II**
- (1) **Workshop:** „Corona ist vorbei - aber die Seele ist noch krank
Verhaltensauffällige Kinder im Kontext pädagogischer Arbeit“
Dr. Thomas Dreisörner
- (2) **Workshop:** „Umsetzung und Etablierung von Strukturen der
Begabtenförderung und Lernbegleitung in der weiterführenden Schule“
Birgit Paster
- (3) **Workshop:** „Wir haben schon alles ausprobiert! Handlungsfähig bleiben
bei Underachievement - ein Leitfaden“
Dr. Anne Ziesenitz
- (4) **Workshop:** „Vielfalt in der Begabung“
Maria Hochbaum-Beese
- 15:45 **Kaffeepause** (30 min)
- 16:15 **Abschlussvortrag:** „Deeper Learning“
Prof. Dr. Anne Sliwka
- 17:30 **Verabschiedung & Abschluss**

Inhaltliche Ausgestaltung der Fachtagung

Tag 1 16.06.2023

Eröffnungsvortrag: „(Hoch)Begabte begleiten, beraten, fördern - die Quadratur des Kreises?“
14:45 Uhr Prof. Dr. Thomas Trautmann

Abstract: Alle Schulstufen sind gehalten, Begabungen zu fördern und (nicht nur) Begabte zu begleiten. Die Fachpresse ist gut strukturiert und didaktische Handreichungen fehlen nicht. Im Einzelfall jedoch wird es mitunter schwierig, geeignete Angebote zu machen.
Der Vortrag will ermutigen, variantenreich und unkonventionell mit Heranwachsenden förderlich zu (inter)agieren.

Kurzvita: **Dr. habil. Thomas Trautmann** war bis 2022 Professor für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Universität Hamburg. Er wirkte vorher lange Jahre als Lehrer für Biologie und Chemie. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Spielpädagogik, Kommunikation, der reformorientierte Grundschulunterricht und die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Er begleitete von 2005 - 2017 eine Hamburger Grundschule mit integrativer Hochbegabtenförderung wissenschaftlich in einem Längsschnitt. Thomas Trautmann ist seit 2014 pädagogischer Leiter des Projektes WEICHENSTELLUNG der ZEIT-Stiftung. Er gibt beim Logos Verlag Berlin die Buchreihe "Individuum-Entwicklung-Gesellschaft" heraus (aktuell 11 Bände).

Parallelvortrag 1: „Ressourcenorientierte Beratung von Schüler:innen und Eltern“
16:15 Uhr Dietrich Arnold

Abstract: Hochbegabte Kinder und deren Eltern sind per se nicht problembelasteter als die Familien ihrer durchschnittlich begabten Peers, kommen aber teilweise mit anderen Fragestellungen in die Beratung (und brauchen dann auch differenzierte Antworten). Basierend auf einem Beratungsansatz, der aus dem Elterntraining KLIKK® (Kommunikations- und Lösungsstrategien für die Interaktion mit klugen Kindern) heraus entwickelt wurde, vermittelt der Workshop hierzu mit einer Mischung aus theoretischem Input und praktischen Beispielen konkrete Anregungen, sodass die Beratung von Familien im Kontext von Hochbegabung leichter werden und Freude bereiten kann.

Kurzvita: Dr. Dietrich Arnold arbeitete sieben Jahre lang als Diplom-Psychologe an der Begabungspsychologischen Beratungsstelle der LMU München. In der Zeit erstellte er auch seine Promotion mit der Entwicklung des KLIKK®-Elterntrainings und absolvierte eine Weiterbildung in systemischer Beratung und Therapie (DGSF). Mittlerweile arbeitet er seit vielen Jahren in einer Familienberatungsstelle im Großraum München und bleibt dem Themenfeld Hochbegabung im Rahmen der Durchführung von Weiterbildungen und Vorträgen verbunden.

Parallelvortrag 2: „Begabungen fördern bei Mehrsprachigkeit“
16:15 Uhr Prof. Dr. Vera Busse

Abstract: Laut Expertiseforschung hat Deliberate Practice eine hohe Relevanz für die Entwicklung von Talenten. Neben gezielten Übungsaktivitäten mit entsprechender Unterstützung gehört hierzu auch Feedback, das Wege zur Verbesserung aufzeigt und Raum für Fehler lässt. Der Vortrag fokussiert Feedback zur didaktischen Querschnittsaufgabe der Schreibförderung. Zunächst wird eine Übersicht über Befunde aus Metaanalysen sowie Systematischen Reviews zur Unterstützung von ein- und mehrsprachig aufwachsenden sowie stärkeren und schwächeren Lernenden gegeben. Anhand von Fortbildungsinhalten aus unserem Projekt WeLiKe Feedback soll zudem illustriert werden, wie Feedback an die Bedarfe unterschiedlicher Lernender angepasst werden kann, um individuelle Potenziale zu entfalten.

Kurzvita: Vera Busse ist Professorin für Mehrsprachigkeit und Bildung an der WWU Münster. Sie hat an der Universität Oxford zu motivationalen Prozessen im Sprachunterricht promoviert und an der Universität Oldenburg zu individuellen Voraussetzungen und schulischer Förderung sprachlichen und interkulturelles Lernens habilitiert. Sie sucht nach innovativen Wegen, sprachliches Lernen im Unterricht zu unterstützen und Lehrkräfte besser auf sprachliche und kulturelle Diversität im Unterricht vorzubereiten. Ein Fokus ihrer aktuellen Forschung liegt auf der Förderung von Schreibkompetenz durch Feedback. Sie ist Herausgeberin des Buchs „Schreiben fachübergreifend fördern“.

Tag 2 17.06.2023

Keynote: „Begabungen fördern mit komplexen Aufgabenformaten“
09:00 Uhr Prof. Dr. Bardo Herzig

Abstract: Eine bedeutsame Frage der Didaktik besteht darin, wie Unterrichtsprozesse so lernförderlich gestaltet werden können, dass sie Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund ihrer individuellen Voraussetzungen ermöglichen, ihre leistungsbezogenen Entwicklungspotenziale - d.h. ihre Begabungen - weiterzuentwickeln. Sogenannte komplexe lernprozessanregende Aufgabenstellungen können einen wichtigen Beitrag zu dieser Frage leisten. Entgegen der häufigen Annahme, Aufgaben seien erst in der Anwendung neu erworbener Kompetenzen relevant, wird im Beitrag herausgearbeitet, welche Potenziale solche Aufgaben in Bezug auf die Initiierung und Gestaltung motivierender Lern- und Entwicklungsprozesse und im Hinblick auf Differenzierungsmöglichkeiten, z.B. in Bezug auf das Niveau kognitiver Komplexität, besitzen. Im Einzelnen geht es um Aufgabenverständnisse, um handlungs- und lerntheoretische Einordnungen von Aufgaben, um Eigenschaften und Merkmale komplexer Aufgaben, um verschiedene Aufgabentypen und um

Möglichkeiten der Differenzierung. Die Grundlagen werden jeweils an Beispielen entwickelt und illustriert.

Kurzvita: Bardo Herzig, Prof. Dr. phil., Studium der Erziehungswissenschaft, Physik und Informatik; 2002-2006 Professor an der FernUniversität in Hagen und an der RuhrUniversität in Bochum, seit 2006 Hochschullehrer für Allgemeine Didaktik, Schulpädagogik und Medienbildung an der Universität Paderborn, seit 2009 Direktor des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung - PLAZ Professional School. Arbeitsschwerpunkte: Allgemeine Didaktik, Medienbildung, Gestaltungsorientierte Bildungsforschung.

Erste Workshop Runde

Parallelworkshop 1: „Exekutive Funktionen: Potenziale entfalten, Wege gehen (Arbeitstitel)“

10:30 Uhr Dr. Wiebke Evers

Abstract: Viele der Fähigkeiten, die Schüler:innen für eine erfolgreiche Schullaufbahn benötigen, hängen von den sogenannten Exekutiven Funktionen ab. Dieser Begriff bezeichnet unsere höheren Denkfunktionen, die uns u.a. dazu befähigen, uns situationsangemessen zu verhalten, Probleme kreativ zu lösen, Prioritäten zu setzen, Information zu verarbeiten und unsere Aufmerksamkeit zu lenken. Zahlreiche Studien legen nahe, dass die Exekutiven Funktionen eine mindestens ebenso wichtige Rolle für den schulischen Erfolg spielen wie der IQ. Doch obwohl ihre Bedeutung für erfolgreiches Lernen mehrfach belegt wurde, werden die Exekutiven Funktionen selten explizit in den Blick genommen und gefördert.

In dem Workshop wird der Begriff „Exekutive Funktionen“ auf anschauliche und interaktive eingeführt. Wir identifizieren ihre Rolle in den täglichen Herausforderungen, die die Schule an Schüler:innen stellt, u.a. durch die Betrachtung von Fragebögen. Gemeinsam überlegen wir Möglichkeiten, wie die Exekutiven Funktionen sowohl explizit als auch integriert gefördert werden können.

Kurzvita: Dr. Wiebke Evers (Psychologin, M.Sc.) arbeitet als Projektleitung im Ressort Beratung der Karg-Stiftung. Seit 10 Jahren widmet sie sich in ihrer Arbeit der Entwicklung und Förderung der Exekutiven Funktionen. In der Karg-Stiftung beschäftigt sie sich damit, wie diese Fähigkeiten zur Umsetzung von Potenzial in Leistung beitragen.

Parallelworkshop 2: „Methoden der Begabtenförderung und Lernbegleitung in der
10:30 Uhr weiterführenden Schule (Arbeitstitel)“
Birgit Paster

Abstract: Coaching und Mentoring können als zwei Beratungsformen gesehen werden, die viele Überschneidungsbereiche haben und sich dadurch auch ergänzen. Grundsätzlich geht es in beiden Formaten um die individuelle Unterstützung von SchülerInnen im Selbstmanagement. Während Coaching primär auf die Selbstgestaltungspotenziale fokussiert, gibt das Mentoring konkrete Handlungsvorschläge.

In beiden Veranstaltungen geht es um das ziel- und lösungsorientierte Lerncoaching, bei dem die Ressourcen der SchülerInnen aktiviert und in den Mittelpunkt der Beratung gestellt werden. Von fest institutionalisierten Lerncoachingangeboten profitieren sicherlich alle SchülerInnen einer Schule, es eignet sich aber auch zur Begleitung von (Hoch-)Begabten, im Sinne einer personorientierten Begabungsförderung. Mit Lerncoaching können beispielsweise motivational-emotionale Tieflagen frühzeitig erkannt oder Phänomene wie Perfektionismus schrittweise verändert werden. Eigenheiten der Lernbiographie können gewürdigt, verborgene Ressourcen entdeckt und fehlende Lernstrategien eingeübt werden.

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden konkrete Möglichkeiten kennen, wie man begabte SchülerInnen mit fehlenden Lernstrategien, Motivationsproblemen, Aufschieberitis, Perfektionismus oder Konzentrationsschwierigkeiten unterstützen und zur selbstständigen Lösungsfindung anregen kann. Ausgehend von den Grundprinzipien der lösungsorientierten Gesprächsführung stellt die Referentin den „Lerncoaching-Werkzeugkasten“ ihrer Schule mit vielfältigen Tools vor. Alle Methoden zielen dabei auch auf das dialogische Entdecken von Ressourcen zwischen Lehrperson und SchülerIn, die Aktivierung von Ressourcen sowie die daraus resultierenden Selbstwirksamkeitserfahrungen auf Schülerseite ab. Die Teilnehmenden haben zudem Gelegenheit ausgewählte Tools selbst auszuprobieren und ihren persönlichen Beratungs-Werkzeugkoffer mit diesen Methoden zu erweitern.

Kurzvita: Birgit Paster studierte Lehramt Gymnasium an der Universität Regensburg und machte ihr Referendariat in München am Rupprecht-Gymnasium. Seit 2010 unterrichtet Sie am Comenius- Gymnasium Deggendorf die Fächer Geographie und Chemie, qualifizierte sich 2013 zur Schulentwicklungsmoderatorin und betreut seit 2014 besonders leistungsstarke und hochbegabte Schülerinnen und Schüler als Begabtenmentorin an ihrer Schule. Ausgehend vom Karg-Campus Schule Projekt Bayern baute Sie zusammen mit einem Team das Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung (KompeZBF) Niederbayern auf, übernahm 2017 dessen Leitung und koordiniert seitdem auch die Förderklassen für besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler, die es seit 2009 an der Schule gibt. Mehr Informationen zum Kompetenzzentrum Niederbayern und zu den Klassen für besonders Begabte finden Sie auf der Homepage des Comenius-Gymnasiums Deggendorf. Seit 2015 qualifizierte sie sich durch verschiedene Fortbildungen u.a. von Hanna Hardeland und Torsten Nicolaisen zum Lerncoach, hat an ihrer Schule verschiedene Lerncoachingkonzepte entwickelt und erfolgreich etabliert und

konnte als aktiver Lerncoach vielfältige Erfahrungen bei der Begleitung von SchülerInnen an ihrer Schule sammeln.

Parallelworkshop 3: „*Testergebnis, und nun? Grenzen und Möglichkeiten psychologischer Intelligenzdiagnostik für die Förderung*“
10:30 Uhr
Dr. Anne Ziesenitz

Abstract: In dem Workshop werden die Grenzen und Möglichkeiten psychologischer Intelligenzdiagnostik für die Förderung und Beratung von besonders und hochbegabten Schüler:innen anhand von anonymisierten Fallbeispielen aus der Beratungspraxis der Referentin beleuchtet.

Kurzvita: Dr. Anne Ziesenitz ist Diplom Psychologin, Systemische Beraterin (DGSF) und KLIKK®-Elterntrainerin. Sie arbeitet in der Beratungsstelle besondere Begabungen am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind die Lehrer-, Eltern- und Schüler:innenberatung, Intelligenzdiagnostik und Fortbildung. Zudem leitet sie den Arbeitskreis „Besondere Begabungen“ der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren in Hamburg. Im Rahmen des Hamburger Aktionsprogramms Begabtenförderung war sie für die Entwicklung und Koordination der Qualifizierungsreihe der Fachkräfte für Begabtenförderung zuständig.

Parallelworkshop 4: „*Lerncoaching in der Begabungs- und Begabtenförderung*“
10:30 Uhr
Christine Neumann

Abstract:

Kurzvita:

Zweite Workshop Runde

Parallelworkshop 1: „*Corona ist vorbei - aber die Seele ist noch krank*“
13:45 Uhr
Verhaltensauffällige Kinder im Kontext pädagogischer Arbeit“
Dr. Thomas Dreisörner

Abstract: Eine der drastischsten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie waren die Schulschließungen im Frühjahr 2020 und ab Dezember 2020. Empirische Befunde zeigen, dass während den Schulschließungen der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler (SuS) in Kernbereichen wie Mathematik, Schreiben und Lesen erheblich eingebrochen ist. Zudem kam es bei vielen SuS zu emotionalen Problemen. Diese betreffen auch gut begabte Kinder. In dem Workshop wird ein Überblick zu häufigen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (ADHS, Angst, Depression) gegeben. Was ist bei Kindern und Jugendlichen nach der Corona-Pandemie besonders zu

beachten? Welche Besonderheiten sind bei besonders begabten Kindern zu erwarten?

Es erfolgt eine Anleitung zum störungsgerechten Umgang mit den Kindern im Rahmen der pädagogischen Arbeit, insbesondere bei ADHS, Depression und Ängsten.

Mit dem Workshop erfolgt eine Kompetenzerweiterung zum Erkennen der Grenzen des therapeutischen Handelns aber auch der pädagogischen Möglichkeiten zum effektiven Einleiten weiterer Hilfen im Netzwerk des Gesundheitssystems und der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Gesundheitssystem gibt es derzeit große Wartezeiten z.B. für eine psychotherapeutische Behandlung. Es werden Ansätze vermittelt, wie Lehrkräfte und Eltern diese Wartezeit sinnvoll überbrücken können und während der Behandlung unterstützen können.

Kurzvita: Dr. Thomas Dreisörner, Diplom-Psychologe, approbierter Psychologischer Psychotherapeut (VT), langjährige Ambulanzleitung der Kinder- und Jugendpsychiatrie Mühlhausen/Thüringen. Seit 2010 als Akademischer Oberrat und fachliche Leitung der Beratungsstelle MAINKIND an der Universität Frankfurt am Main tätig.

Parallelworkshop 2: *„Umsetzung und Etablierung von Strukturen der Begabtenförderung und Lernbegleitung in der weiterführenden Schule“*
13:45 Uhr
Birgit Paster

Abstract: Coaching und Mentoring können als zwei Beratungsformen gesehen werden, die viele Überschneidungsbereiche haben und sich dadurch auch ergänzen. Grundsätzlich geht es in beiden Formaten um die individuelle Unterstützung von SchülerInnen im Selbstmanagement. Während Coaching primär auf die Selbstgestaltungspotenziale fokussiert, gibt das Mentoring konkrete Handlungsvorschläge.

In beiden Veranstaltungen geht es um das ziel- und lösungsorientierte Lerncoaching, bei dem die Ressourcen der SchülerInnen aktiviert und in den Mittelpunkt der Beratung gestellt werden. Von fest institutionalisierten Lerncoachingangeboten profitieren sicherlich alle SchülerInnen einer Schule, es eignet sich aber auch zur Begleitung von (Hoch-)Begabten, im Sinne einer personorientierten Begabungsförderung. Mit Lerncoaching können beispielsweise motivational-emotionale Tief lagen frühzeitig erkannt oder Phänomene wie Perfektionismus schrittweise verändert werden. Eigenheiten der Lernbiographie können gewürdigt, verborgene Ressourcen entdeckt und fehlende Lernstrategien eingeübt werden.

In der Veranstaltung stellt die Referentin die Lerncoaching-Angebote des Comenius-Gymnasiums Deggendorf, die sie zusammen mit dem Kompetenzteam ihrer Schule 2016 implementiert und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt hat, kurz vor. Dabei geht sie auch auf die theoretischen Grundlagen hinter den Lerncoachingkonzepten ein und zeigt die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung auf.

Die Teilnehmenden bekommen konkrete Tipps zur Implementierung von Lernbegleitstrukturen wie z.B. Lerncoaching an der eigenen Schule und erfahren durch den offenen und ehrlichen Austausch mit der Referentin,

welche Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der Etablierung von solchen Konzepten in der Praxis auftreten können und welche (kreativen) Lösungen man finden kann.

Parallelworkshop 3: „Wir haben schon alles ausprobiert! Handlungsfähig bleiben bei Underachievement - ein Leitfaden“

13:45 Uhr Dr. Anne Ziesenitz

Abstract: Der Workshop befasst sich mit dem Phänomen Underachievement. Die komplexe Problemlage, die meist mit einem Underachievement verbunden ist, kann nicht nur die Schüler:innen selbst, sondern auch ihr jeweiliges Umfeld lähmen. Den Teilnehmenden wird ein Handlungsleitfaden vorgestellt, der ihnen bei der Beratung von Underachiever:innen eine Orientierung für mögliche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten bietet. Die Teilnehmenden können den Leitfaden entweder an einem anonymisierten Fallbeispiel aus der Beratungspraxis der Referentin erproben oder ihn als Basis nutzen, um einen eigenen schulischen Prozessplan für den Fall „Underachievement“ zu entwickeln.

Kurzvita: Dr. Anne Ziesenitz ist Diplom Psychologin, Systemische Beraterin (DGSF) und KLIKK®-Elterntrainerin. Sie arbeitet in der Beratungsstelle besondere Begabungen am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind die Lehrer-, Eltern- und Schüler:innenberatung, Intelligenzdiagnostik und Fortbildung. Zudem leitet sie den Arbeitskreis „Besondere Begabungen“ der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren in Hamburg. Im Rahmen des Hamburger Aktionsprogramms Begabtenförderung war sie für die Entwicklung und Koordination der Qualifizierungsreihe der Fachkräfte für Begabtenförderung zuständig.

Parallelworkshop 4: „Begabungsförderung in der Grundschule (Arbeitstitel)“

13:45 Uhr Maria Hochbaum-Beese

Abstract: Vielfalt in der Begabung - Durch Diagnostik Begabungen erkennen und die Selbstkompetenz fördern, in meinem Workshop wird es um den Weg der Grundschule Lankow hin zu einem begabungsfördernden und begabungsgerechten Umfeld gehen, was waren unsere Ausgangsbedingungen und welche Stolpersteine gab es bei uns? Wie kann ein guter Übergang von der Kita zur Grundschule gelingen, aber auch der Übergang zur weiterführenden Schule. Die Selbstkompetenz als unser Hauptschwerpunkt an Schule um Begabungen zu fördern, sowie die Diagnostik stehen im Mittelpunkt. Ich werde einen Film - „Good Practice- ein Beispiel“ zeigen, den wir in Zusammenarbeit mit der Karg Stiftung gestaltet haben. Es wird einen Ausblick geben über die aktuelle Arbeit. Ein Austausch mit allen Teilnehmern ist mir sehr wichtig.

Kurzvita: Maria Hochbaum - Beese ist Lehrerin an der Grundschule Lankow in Schwerin (Mecklenburg -Vorpommern) und derzeit Klassenlehrerin einer 4.Klasse. Während ihres Studiums für Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Hauptschulen an der Universität Flensburg unterrichtete sie bereits in Klassen

an Grundschulen vor Ort und auch in Dänemark. Seit 2009 arbeitet sie an der Grundschule Lankow und übernahm als Vertretungslehrerin mit dem 1. Staatsexamen eine Klasse in der Außenstelle mit Kindern, die Förderbedarfe im Emotional-Sozialen Bereich zeigen. Das Referendariat absolvierte sie erfolgreich ebenfalls an der Grundschule Lankow und an der Erich-Weinert-Regionalschule in Schwerin in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Im Jahr 2012 übernahm sie eine Diagnose- Förderklasse und arbeitete 3 Jahre intensiv mit Kindern mit Teilleistungsstörungen bzw. mit Kindern die Förderbedarfe im Bereich der geistigen Entwicklung und im Bereich Lernen aufweisen. Im Rahmen der Lehrerausbildung in MV war sie im Bereich der Referendarausbildung tätig. Seit 2018, mit Beginn der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ in Mecklenburg - Vorpommern arbeitet sie mit einem Kompetenzteam aus weiteren Kollegen an der Weiterentwicklung einer begabungsfördernden Umgebung an der Grundschule Lankow.

Abschlussvortrag: „*Deeper Learning*“
16:15 Uhr Prof. Dr. Anne Sliwka

Abstract:

Kurzvita: